

Organisatorisches

Ort: Die Seminare finden in der Nähe von Kassel statt. Die Gruppenseminare werden zusammen mit anderen Teilnehmenden aus internationalen Programmen durchgeführt.

Zeiten:

Die Seminare beginnen in der Regel am Mittwoch um 18.00 Uhr und enden am Samstag gegen 16.30 Uhr. (Ausnahme das erste Seminar!)

Die Gruppenprozessseminare beginnen am Dienstag um 18.00 Uhr und enden am Samstag um 12.00 Uhr

Orientierungsseminar:

1x1 der Konfliktbearbeitung, Einführung in den A.T.C.C.-Ansatz

5.-6.7.2019, Nürnberg,
??, Berlin

Kosten

Die Ausbildung kostet 2500.- € (für Menschen mit geringem Einkommen) und 3500.- € (für Menschen mit einem regulären Einkommen, d.h. sie können die Ausbildung steuerlich absetzen.) Hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung (pro Seminar ca. 135.-€, Gruppenseminar 190.-€). Übernachtung ist in Mehrbettzimmern. Die Verpflegung besteht aus Vollwertkost.

Bitte scheuen Sie sich nicht, mit uns über Geld zu reden. Am fehlenden Geld soll Ihre Ausbildung nicht scheitern. Es gibt auch Möglichkeiten über regionale Bildungsprämien einen Zuschuss zu erhalten. **Zahlbar auch in Raten.**

Wir bieten einen **Soli-Platz für Geflüchtete** an, d.h. für sie oder ihn kann der Ausbildungsbetrag unter bestimmten Bedingungen erlassen werden. Bitte erfragen Sie die notwendigen Informationen bei uns.

Anmeldung:

Verbindlich angemeldet ist, wer den Anmeldebogen bis zum **05.10.2019** ausgefüllt an die angegebene Adresse geschickt hat und den Teilnahmebetrag von 350.-€ für das erste Seminar auf

Ausbilder



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagogin, Beraterin, Trainerin, Coach, Supervisorin (EAS), Leiterin des EiCCC und freier Mitarbeiterin im FBF, verantwortlich für Ausbildungen und die internationale Arbeit. Ich arbeite seit 1978 im Bereich Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen. Den ATCC-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt.



Karen Johne

Ich bin Politologin, Trainerin, Beraterin, Coach und Supervisorin (DGSv). Seit mehr als zehn Jahren arbeite ich freiberuflich mit verschiedenen internationalen Nicht-Regierungsorganisationen und sozialen Bewegungen im In- und Ausland. Meine Schwerpunkte sind dabei u.a. gewaltfreie Konfliktbearbeitung, konfliktsensibles Projektmanagement, Umgang mit Stress und Trauma. Der ATCC-Ansatz bildet dabei

für mich die Grundlage, um die verschiedenen Aufträge kreativ, maßgeschneidert und zielorientiert umzusetzen.

Veranstalter:

EiCCC, Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V., Friedenskreis Halle e.V.; gefördert aus Mitteln zur konstruktiven Konfliktbearbeitung der Evangelischen Kirche in Deutschland

Information:

Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation (EiCCC)

Karl-Heinz Bittl, 0911-6996294, mobil: 0173-8063071

info@eiccc.org, www.eiccc.org

Anmeldung:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)

Hessestr.4, 90443 Nürnberg

0911-288500, fbf.nuernberg@t-online.de,

www.fbf-nuernberg.de



Beginn: 15.-18.10.2019
Niederkaufungen/Kassel



"Was mich am ATCC-Ansatz besonders berührt ist das Arbeiten im Kontakt. Zu jeder Zeit versuche ich wahrzunehmen, was bei mir und meinen Klient_innen vor sich geht und damit zu arbeiten. Durch diese authentische Präsenz habe ich eine völlig neue Qualität der Konfliktbearbeitung kennen gelernt und wende sie mit Freude an." Tim Weber

TrainerIn (A.T.C.C.*)

Transkulturelles Lernen und konstruktiv Konflikte bearbeiten

- „Ein Seminar halten und ebenfalls dabei viel lernen.“
- „Ich bin immer Teil des Lernprozesses.“
- „Gruppen authentisch leiten.“
- „Kulturelle Themen auf die eigene Geschichte beziehen.“
- „Konflikte als Chance begreifen.“
- „Ich mach' mir meine Übungen, so wie ich sie brauche.“
- „...das Globale auf die konkrete lokale Ebene bringen“
- „Verantwortung, Vertrauen und Dialog als Grundlage für Leitung erleben“

...dies sind einige Erfahrungen von TrainerInnen, die mit dem A.T.C.C.*-Ansatz arbeiten.

Der A.T.C.C.*-Ansatz stützt sich auf mehr als 35 Jahre Erfahrung in der Konfliktbearbeitung. Der systemisch-gestaltungspädagogische Ansatz ist aus der Praxis nationaler und internationaler Trainings- und Beratungsarbeit entstanden. Übersetzt bedeutet **A.T.C.C.**: Konflikte wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten.

Mehr in der ausführlichen Beschreibung.

*(Approche et transformation constructives des conflits)

Inhalte

Der A.T.C.C.-Ansatz:

- **Der Kulturdiamant:** Die Ebenen eines Konflikts erkennen und wissen, wie damit gearbeitet werden kann.
- **Machtraum- Modell:** Wie kann in Systeme, die Ohnmacht schaffen, interveniert werden? Wie kann Macht konstruktiv genutzt werden?
- Wie können **personelle Konflikte** konstruktiv oder konfrontativ bearbeitet werden?
- Welche **Werkzeugen** brauche ich, um die vielfältigsten Themen in einen Seminar darzustellen?
- Wie finden wir **Rituale der Versöhnung**?
- Wie können **Werte** in einem Seminar kulturspezifisch betrachtet und besprochen werden?
- Wie können **kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten** sichtbar und verhandelbar gemacht werden?
- Wie können **Recht und Regeln** an Werten orientiert werden?
- Wie gelingen **Veränderungen**? Wie misslingen sie?

Quellen: Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie, systemischer Ansatz, Group Relation, soziale Bewegungsforschung, Tiefenökologie, Friedens- und Konfliktforscher wie Galtung, Lederach, Senghaas und viele Erfahrungen aus über vier Jahrzehnten Trainingsarbeit.

Methoden für die Trainingsarbeit:

A.T.C.C.- Techniken und Übungen: Wahrnehmungsübungen, 4-Schritte zur Konfliktbearbeitung, Indikatoren zu den Konfliktebenen, Konfliktanalyse, Simulationsübungen, vielfältigste Darstellungs- und Theatermethoden, Civic-Action and Transformation (CAT), die Integrationsmatrix (IM), das A.T.C.C.-Machtraum-Modell, Anti-Rassismus-Übungen, usw.

Aufbau

15.- 18.10.2019	Grundlagen der ATCC -Konfliktbearbeitung, biografisches Arbeiten als Methode, personale und kulturelle Themen im Konflikt, systemische Themen.
15.-18.1.2020	Strukturelle und kulturelle Konfliktthemen, wie z.B. Diskriminierung und Rassismus, Mobbing
28.4.-2.5.2020	Gruppenprozessseminar mit Group Relation
01.-04.07.2020	Vertiefung Kultur und Konflikt, Einführung in die Gestaltpädagogik, pädagogisches Rollenspiel im Seminar
14.-17.10.2020	Vertiefung Methoden für die Trainingsarbeit, Anfangssituationen, Arbeiten mit Widerständen bei Konfliktthemen
20.-23.01.2021	Vertiefung Methoden: Theaterarbeit, Simulationsübungen, Visualisierungstechniken, Arbeiten mit Widerständen
27.4.-1.5.2021	Leitung und Macht in Gruppen, TaKeTiNa und Gruppenprozesse
16.-19.6.2021	Abschlussarbeit, Präsentationen, Biografische Arbeit

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfahrungen aus der Seminararbeit sollten vorhanden sein. Wünschenswert wäre ein fachnahes Studium oder eine entsprechende Ausbildung. Unsere Ausbildung ist praxisorientiert, d.h. Sie sollten auch die Möglichkeit haben, zwischen den Seminaren Trainings zu den Themen Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen anzubieten.

Zertifizierung:

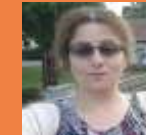
Die Ausbildung ist als Aufbaukurs des Qualifizierungsverbundes in der AGDF anerkannt. Er wird durch den Internationalen Verbund für TrainerInnen und BeraterInnen, ATCC-Konfliktbearbeitung e.V., zertifiziert und anerkannt.



„Meine Seminare haben durch die Ausbildung an viel mehr Tiefe gewonnen.“
Theres du Vintage



„Die Ausbildung hat mich immer wieder ver(un)sichert und dabei stetig wachsen lassen. Die Verbindungen, die dabei entstanden, sind unersetzlich.“
Elisabeth Brokow-Loga



„Die Ausbildung ist für mich ein Ausdruck für ein besseres Zusammenleben in diesem Land. Wir entwickeln mehr Verständniss füreinander. In der Ausbildung fühle ich nicht alleine.“
Zinat